

Das altehrwürdige Rosenau-Stadion in Augsburg war das Ziel eines 7-köpfigen Teams der Forchheimer Leichtathleten. Die bayerischen Meisterschaften der Männer und Frauen sowie der Jugend U20/U18 bedeuteten einen weiteren Höhepunkt im Saisonkalender, bei dem sie mit vielen Bestleistungen und guten Platzierungen in der starken Konkurrenz überzeugen konnten.

Beachtlich ist die Konstanz, mit der Moritz Hecht während des kompletten Saisonverlaufs seine Leistung weiterentwickelte. Nach den Erfolgen der Vorwoche bei den Juniorenmeisterschaften galt es für ihn jetzt sich in der Männerkonkurrenz zu behaupten. Nach mäßigen 11,12 sec im Vorlauf über 100m bei allerdings starkem Gegenwind folgte der Knaller im Finale: In seinem bislang schnellsten 100m Lauf (die Siegerzeit betrug 10,29sec!) verbesserte er sich auf die neue Bestmarke von 10,86sec und sprintete damit auf den 5. Rang unter den schnellsten Männern in Bayern.

2 Stunden zuvor stand für ihn bereits das Finale über 400m auf dem Programm. Als diesjähriger Meister der Juniorenklasse angereist galt es an diesem Tag sich mit den besten Männern zu messen, kommen aus Bayern doch die schnellsten Viertelmeiler Deutschlands. Und auch hier gelang Moritz der Sprung auf den Siegerpodest. Dieses Mal nach anderem Rennverlauf als in der Vorwoche mit einem gewaltigen Zielspurt über 150m wurde er nur hauchdünn vom Münchner Benedikt Wiesend (48,80sec) geschlagen und konnte sich nach neuer Bestzeit von 49,00 sec die Silbermedaille um den Hals hängen lassen.

Einen Ausflug in die höhere Altersklasse der U18 wagte der 15-jährige Jonas Saffer. Er war getrieben mit mächtig Rückenwind von den Wettkämpfen der Vorwochen angereist und konnte sich auch in der höheren Altersklasse steigern. Mit 11,50 sec im Vorlauf über 100m erreichte er locker die Zwischenrunde, wo er eine weitere Steigerung auf die neue Bestmarke von 11,49 Sekunden erzielte.

Die gute Leistungsentwicklung von Moritz und Jonas bleibt natürlich auch dem Leichtathletikverband nicht verborgen. Beide Sprinter erhielten Berufungen für die im September anstehenden Länderkämpfe. Jonas wird Bayern im Vergleich der süddeutschen Bundesländer vertreten, Moritz wird seinen ersten internationalen Auftritt beim Vergleich der Alpenregionen im italienischen Rovereto haben.

Völlig unerwartet war dagegen für Janina Buck bereits im Vorlauf über 100m Schluß. Unglücklicherweise im Lauf mit dem stärksten Gegenwind von allen Läufen eingeteilt blieb die Uhr erst nach 12,94 sec stehen. Deutlich besser lief es für sie dann über die 200m, hier stand am Ende im Finallauf mit 26,03 sec eine neue Bestzeit zu Buche, was ihr den 5. Rang unter den schnellsten Jugendlichen der U20 einbrachte. Im Weitsprung zum Abschluss des Wochenendes hatte sie wie alle Teilnehmerinnen mit den ungünstigen Windverhältnissen zu kämpfen, ein Sicherheitssprung auf 5,05 m erbrachte in der Endwertung Rang 9.

Über die Hürdenstrecke hatten die Forchheimer 2 Teilnehmerinnen am Start, die sich am Ende über neue Bestleistungen freuen konnten. Lina Ende war über die 400m Hürdendistanz angetreten und lieferte eine überzeugende Stadionrunde ab. Die gelaufenen 66,54 sec bescherten ihr am Ende den 4. Rang in der Frauenkonkurrenz. Über die 100m Hürden bei der U18 verbesserte sich Hannah Stöhr in einer von vielen Stürzen geprägten Vorlaufserie um mehr als 6 Zehntel auf die neue Bestmarke von 15,67 sec und Rang 11.

Zu später Stunde standen für die Geschwister Gundermann noch die 3000m auf dem Programm. Nach völlig unterschiedlichen Rennverläufen erliefen sich beide am Ende gute 4. Plätze in ihren Altersklassen. Während Clemens (U18) in einem taktisch geprägten Rennen sich den Platz am Ende mit einer schnellen Schlussrunde erkämpfte (9:36,95min) , wäre für Cosima (11:17:38min, U20) bei etwas mehr Mut in der Mitte des Rennens durchaus eine Medaille möglich gewesen.

hr